

Heute: Cheerleaderin Lina von Scheibner

Seit zweieinhalb Jahren lebt die neunjährige Lina von Scheibner mit ihrer Familie in Gottenheim. Cheerleading treibt sie schon länger: Seit dreieinhalb Jahren trainiert das Mädchen professionell in der Cheerleading-Abteilung der „Freiburger Turnerschaft“. Jetzt wurde Bürgermeister Christian Riesterer auf das Mädchen und ihre sportlichen Erfolge aufmerksam. Am Samstag, 7. Mai, nahm Lina von Scheibner in Freiburg an den Baden-Württembergischen Cheerleading-Meisterschaften teil. Dabei konnte sie gleich zwei Landes-Meistertitel holen: Lina wurde Baden-Württembergische Meisterin in den Kategorien „Pee-wee Groupstunt“ und „Pee-wee Double Dance“. Mit ihrer Gruppe FT1844 Freiburg Nuggets „Goldies“ hat die Gottenheimerin jeweils den 1. Platz belegt. Am Samstag, 28. Mai, der nächste Erfolg: Bei den Deutschen Meisterschaften in Mülheim an der Ruhr hat die junge Sportlerin aus Gottenheim mit ihrer Gruppe „Goldies“ in der Kategorie „Pee-wee Groupstunt“ den 3. Platz erreicht. Mit einem fehlerfreien Auftritt konnte Lina in der Kategorie „Pee-wee Double Dance“ mit ihrer Partnerin Nalanie zudem den 1. Platz belegen. Glücklich und stolz



Lina mit dem Pokal sowie mit Bürgermeister Riesterer und ihrer Mutter Miriam von Scheibner. Fotos: zVg, ma

kehrte die Deutsche Meisterin im Cheerleading nach Gottenheim zurück.

Am Donnerstag vergangener Woche hatte die junge Sportlerin Bürgermeister Christian Riesterer im Rathaus besucht, um dem Bürgermeister über ihren Sport und ihre Erfolge zu berichten. Begleitet wurde Lina von ihrer Mutter Miriam von Scheibner, die auch ihre Trainerin ist. Der Bürgermeister war beeindruckt von der jungen Spitzensportlerin und beglückwünschte Lina zu ihren Erfolgen. Riesterer musste gestehen, dass er sich mit dem Cheerleading-Sport nicht wirklich auskennt. Er staunte über die Professionalität der Neunjährigen,



die viermal in der Woche ein bis zwei Stunden trainiert, um noch besser zu werden und auch national und international mithalten zu können. „Am Sonntag gibt es manchmal noch ein Zusatztraining, das bis zu sechs Stunden dauern kann“, berichtete Mutter Miriam von Scheibner. Neben Schule, Cheerleading und Reiten bleibt dem Mädchen, das in Gottenheim die dritte Grundschulklasse besucht, nicht mehr viel Zeit für weitere Hobbys.

„Cheerleading“ - entstanden als Begleiterscheinung in den USA beim Basketball oder American Football - kam in den 1980er Jahren nach Deutschland. Neben dem Anfeuern gibt es heute weltweit

Wettkämpfe auf nationaler und internationaler Ebene, die professionell in Verbänden organisiert werden. Beim Cheerleading steht neben der Ausstrahlung vor allem Akrobatik und Tanz im Vordergrund, es werden aber auch Elemente aus dem Turnen oder aus dem Hip-Hop integriert.

Inzwischen hat Lina schon ihre Freundinnen mit Cheerleading angesteckt: Zwei Mädchen aus ihrer Gottenheimer Klasse schnuppern seit kurzem bei den Cheerleadern in Freiburg. Übrigens: Wer Lina und ihr Cheerleader-Team live erleben will, der hat beim 100-jährigen Jubiläum des Sportvereins Gottenheim Anfang Juli Gelegenheit dazu. (ma)